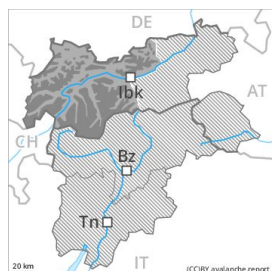






Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 30.01.2020



Neuschnee



Waldgrenze

Oberhalb der Waldgrenze verbreitet sehr kritische Lawinensituation.

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind sehr kritisch. Neu- und Triebsschnee sind sehr störanfällig, v.a. in schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Es sind spontane Lawinen möglich. Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände. Lawinen, die bis in Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden sind kaum zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

In den nächsten Stunden fallen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee. Es fallen vor allem in den Allgäuer Alpen, in den Westlichen Lechtaler Alpen und in der Verwallgruppe 50 bis 70 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch.

In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke. Dies besonders in windgeschützten Lagen im Bereich der Waldgrenze sowie an windgeschützten West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze. Der Neuschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif, v.a. in windgeschützten Lagen im Bereich der Waldgrenze.

Tendenz

Abseits gesicherter Pisten kritische Lawinensituation.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 30.01.2020



Neuschnee



Neu- und Tribschnee an allen Expositionen.

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind kritisch. In den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten lokal sehr kritische Lawinensituation.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten umfangreiche Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee wird an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. Neu- und Tribschnee können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Es sind spontane Lawinen möglich. Vereinzelt können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und v.a. an sehr steilen Schattenhängen recht gross werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee, v.a. in Kammlagen sowie an Tribschneehängen.

In den nächsten Stunden fallen 20 bis 40 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Neu- und Tribschnee werden v.a. an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Der Neuschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif. Vorsicht vor allem in windgeschützten Lagen und im Bereich der Waldgrenze.

Tendenz

Donnerstag: Kaum Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 30.01.2020



Triebschnee



Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen bis am Morgen an. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen zu. Die frischen Triebschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind trockene Schneebrettlawinen möglich, aber meist nur kleine. Sie können v.a. an eher schneearmen Stellen im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

In den nächsten Stunden fallen verbreitet in allen Höhenlagen 5 bis 15 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Besonders oberhalb der Waldgrenze entstehen teils leicht auslösbare Triebschneeansammlungen. Neu- und Triebschnee werden vor allem an Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. In der Altschneedecke sind besonders dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr. Der Wind bläst verbreitet stark.